

MEDIENMITTEILUNG

Kaltbrunn, 8. Januar 2018

EDU Kanton St. Gallen: Parolen für den 4. März 2018

EDU für stabile Bundesfinanzen und freie Medienpolitik

Der Vorstand der EDU Kanton St. Gallen unterstützt die neue Finanzordnung 2021 und mehrheitlich auch die No Billag-Initiative. Die SRG soll den Schweizer Medienmarkt nicht mehr mit enormen öffentlichen Geldern erdrücken können. Die freie Meinungsbildung soll mit gleich langen finanziellen Spiessen entwickelt werden können. Mit der Sanierung des Theaters St. Gallen soll eine Kulturtradition der Schweiz weiter getragen werden.

Ja zum Bundesbeschluss über die neue Finanzordnung 2021

Der Vorstand der EDU Kanton St. Gallen befürwortet die auf 15 Jahre befristete Weiterführung der Bundeskompetenz, Bundessteuern und Mehrwertsteuer zu erheben. Das Festschreiben dieser befristeten Kompetenz in der Bundesverfassung ermöglicht es dem Volk, vor Ablauf der Frist erneut Stellung zu nehmen.

Ja zur Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)»

Nachdem das Parlament die Initiative dem Volk ohne Gegenvorschlag unterbreitet hat, sprach sich eine Mehrheit des Vorstands der EDU Kanton St. Gallen für die No Billag-Initiative aus. Sie votieren damit gegen den enormen Finanzfluss an die SRG, mit dem viel Unterhaltung und oft einseitige Berichterstattung finanziert wird. Die EDU stört sich speziell daran, dass die SRG mit öffentlichen Finanzen sich konstant gegen Israel äussert.

Neue technische Entwicklungen erlauben, auch ohne die konzessionspflichtigen Kommunikationsfrequenzen zur freien Meinungsbildung beizutragen, weshalb die in der Initiative erwähnten Konzessions-Versteigerungen immer weniger ins Gewicht fallen werden. Private Medien sollen mit gleich langen finanziellen Spiessen arbeiten können.

Dass im Initiativtext keine Ombudsstelle erwähnt ist, scheint zwar theoretisch bedauerlich, ist aber angesichts der Parteilichkeit und der quasi totalen Wirkungslosigkeit der aktuellen Ombudsstelle kein Verlust.

Ja zum Kantonsratsbeschluss über Erneuerung und Umbau des Theaters St. Gallen

Der Vorstand der EDU Kanton St. Gallen erachtet die Führung eines Theaters in grösseren Städten als eine Kulturtradition der Schweiz, der sich der Staat weiter stellen muss. Ein Theater ist auch ein Ort des gesellschaftlichen Austauschs. Angesichts des offensichtlichen Sanierungsbedarfs für die Gebäulichkeiten des Theaters St. Gallen empfiehlt der Vorstand ein Ja zu dieser Vorlage.

Für weitere Auskünfte:

Lisa Leisi, Präsidentin EDU Kanton St. Gallen lisa.leisi@edu-schweiz.ch / 071 983 39 49

David Gysel, Sekretär EDU Kanton St. Gallen david.gysel@edu-schweiz.ch / 071 420 92 64